

## Newsletter Montagsdemo Rheinfelden

### Themen in dieser Ausgabe:

- Hartz IV - Verwaltung verfassungswidrig
- Was brachte uns die EU
- Gysi sieht »Unruhe in der Gesellschaft«
- 3,22 Mio. Ein-Euro-Jobs fehlen in der Statistik!
- Montagsdemo spendet für die streikenden Ford-Arbeiter
- Der Nikolaus zu Gast bei der Montagsdemo

### IN DIESER AUSGABE:

Hartz IV - Verwaltung verfassungswidrig	2
Was brachte uns die EU bis heute?	2
Sozialistische Linke jetzt innerparteilicher Zusammenschluss in der LINKEN	2
Unruhe in der Gesellschaft	3
3,22 Mio. Ein-Euro-Jobs fehlen in der Statistik!	3
Spenden für die streikenden Ford-Arbeiter in Russland	3
Der Nikolaus zu Gast bei den Montagsdemonstranten!	4

## 10 Gründe für die Montagsdemo

**1. Alle sogenannten Nachbesserungen hätte es ohne die Montagsdemos nicht gegeben.** Und Schröder hätte nicht gehen müssen. Wir werden auch mit Merkel fertig!

**2. Die Montagsdemos vernetzen sich** mit ca 100 Städten und sind **überparteilich: Gemeinsam sind wir stark!** Die nächste Protestwelle kommt, dann sind wir besser vorbereitet. Wir knüpfen Kontakte zu kämpfenden Belegschaften und organisieren Solidarität!

**3. Wer alleine zu Hause sein Elend bejammert,** dem fällt die Decke auf den Kopf! Wir haben langen Atem bewiesen!

**4. Wir schauen über den Tellerrand hinaus,** decken die Zusammenhänge auf, helfen uns gegenseitig mit Rat und Tat.

**5. Wenn alle, die unzufrieden sind, aufstehen** und nicht mehr behaupten "Man kann nichts ändern!" - dann wäre Hartz 4 schon längst vom Tisch!

**6. Kämpfen wie die Fran-**



*Solidarisieren Sie sich mit den Zielen der Montagsdemo*

**zosen und wie bei Opel?** Daran arbeiten wir. Kämpfen will gelernt sein! Machen Sie mit!

**7. Viele Fähigkeiten werden gebraucht:** Schilder malen, Musik machen, Technik, Ordner, Redner am offenen Mikro, Internet... Um uns selber müssen wir uns selber kümmern!

**8. Warum sollen wir tatenlos wegsehen,** wenn in dieser reichen Welt die Reichen immer reicher werden und für den Rest die Spirale immer weiter nach unten gedreht wird?

**9. Wer kämpft, kann ge-**

**winnen. Wer nicht kämpft, hat schon verloren!** Arbeiten wir gemeinsam an einem neuen Aufschwung der Montagsdemo-Bewegung gegen den Sozialraub.

**10. Übernehmen Sie Verantwortung für die Jugend!**

**Werden Sie aktiv und bringen Sie Freunde und Kollegen mit!**

## Montagsdemo endlich online!

Nach 3 Jahren Montagsdemo ist es uns gelungen endlich auch eine eigene Homepage zu betreiben.

Wir werden über unsere Montagsdemos berichten, herausragende und lesenswerte Reden veröffentlichen.

Es lohnt sich regelmäßig

bei uns reinzuschauen.

Wer sich bei uns einreihen möchte ist herzlich willkommen. Wir wollen als Sprachrohr für die vielen Menschen stehen die ausgebeutet und unterdrückt werden. Wir wollen das Hartz IV verschwindet, wir wollen das jeder einen menschenwürdige Lohn erhält, von dem

man auch leben kann, wir wollen keine Altersarmut und vieles mehr.



## Die Hartz-IV-Verwaltung ist verfassungswidrig

(Badische Zeitung vom 20. Dezember 2007)

**Urteil:** Die Hartz-IV-Verwaltung muss komplett neu geregelt werden. Die doppelte Zuständigkeit von Bund und kommunalen Trägern für die Vergabe von Leistungen in den Hartz-IV-Arbeitsgemeinschaften verstößt gegen das Grundgesetz. Der Gesetzgeber muss bis Ende 2010 eine Neuregelung erlassen. Bis dahin bleibt es beim jetzigen Zustand. Damit gab das



Karlsruher Gericht der Verfassungsbeschwerde von elf Kreisen gegen die organisatorische Umsetzung von Hartz IV teilweise statt.

Nach den Worten des Zweiten Senats verletzt die derzeitige Organisation in bundesweit mehr als 350 Arbeitsgemeinschaften (Arge), in denen die Leistungen für Arbeitslose vergeben werden, den Grundsatz eigenverantwortlicher Aufgaben-

wahrnehmung. Die Argen sind Gemeinschaftseinrichtungen von Bundesagentur für Arbeit (BA) und kommunalen Trägern. Dies ist laut Verfassungsgericht im Grundgesetz nicht vorgesehen, weil danach klar zugeordnet sein muss, welcher Träger für die Erfüllung von Verwaltungsaufgaben zuständig ist. Der zuständige Verwaltungsträger sei verpflichtet, seine Aufgaben mit eigenem Personal, eigenen Sachmitteln und eigener Organisation wahrzunehmen. (dpa)

**Warum dürfen über 450 Millionen EU-Bürger nicht über einen neuen EU-Reformvertrag abstimmen, was glauben Sie?**

## Was brachte uns die EU bis heute?



1. Ständig steigende Massenarbeitslosigkeit
2. Massive Preis- und Steuererhöhungen
3. Ausbeutung der Menschen durch die Multis
4. 22 Milliarden EU-Beitragszahlungen pro Jahr
5. Demokratieabbau, Aufbau Schnüffelstaat
6. Zweistellige Gewinn-
7. Aufrüstung (Waffenkauf für 28 Mrd. in 2007)
8. Demontage des Sozialstaates
9. Verarmung von 2,5 Mio. Kinder
10. Ca. 3,2 Millionen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen die in den Arbeitslosenstatistiken

fehlen.  
Wann kommen die EU - Bürger zu Wort!  
Wann dient die Wirtschaft den Menschen!  
Eine EU für die Bürger und nicht für die Konzerne und Wirtschaft.

## Sozialistische Linke jetzt innerparteilicher Zusammenschluss in der LINKEN

Die Mitgliederversammlung der Sozialistischen Linken fand am Samstag, den 8. Dezember 2007 in Kassel statt. Es waren etwa 80 stimmberechtigte Mitglieder der SL anwesend, dazu einige Gäste. Die SL hat sich in Kassel als

bundesweiter innerparteilicher Zusammenschluss in der LINKEN konstituiert.

**In die Offensive kommen – für eine starke LINKE !**

Die neoliberale Politik stößt auf wachsenden Gegenwind. Die Chancen, einen gesellschaftspoliti-

schen Richtungswechsel einzuleiten und durchzusetzen, sind gewachsen. Die Widersprüche und Grenzen einer vom Kapitalismus bestimmten Entwicklung und die Perspektiven ihrer Überwindung treten wieder verstärkt ins gesellschaftliche Bewusstsein.

**Sozialistische Linke**  
realistisch und radikal

## Gysi sieht »Unruhe in der Gesellschaft«



Berlin (dpa/ND). Durch massive soziale Ungerechtigkeiten steht Deutschland nach Einschätzung von Linksfraktionschef Gregor Gysi vor einem Umbruch. Zwar sei der Widerstandsgeist der Deutschen im Vergleich etwa zu den Franzosen begrenzt, sagte Gysi in einem dpa-Gespräch. »Aber es ist Unruhe in der Gesellschaft.« Der Sozialstaatskompromiss

sei aufgekündigt und ein »grober Kapitalismus« eingeführt worden. »Das hat Folgen. Die Menschen wissen, dass etwas nicht stimmt im Land.«

Die sozialen Verhältnisse der DDR wirkten nach, meinte Gysi. »Der Abstand zwischen Arm und Reich war damals nicht so groß. Heute liegen zwischen einer allein erziehenden Sozialhilfeempfängerin und dem Chef der Deutschen Bank eine Million Welten.«

Die soziale Frage sei durch die LINKE in den Mittelpunkt gerückt worden; inzwischen komme der Druck aus der Mitte der Gesell-

schaft. »Der Zeitgeist ändert sich.« Daran komme keine Partei mehr vorbei. Bester Beweis sei die Vereinbarung zum Post-Mindestlohn, mit der Union und SPD sogar eine Entscheidung gegen den Axel-Springer-Konzern getroffen hätten.

Gysi sagte, bundesweit werde nun vor allem die Mittelschicht über die Einkommensteuer und die Beitragsbemessungsgrenze zur Kasse gebeten. Der Grund: »Den Armen kann man nichts mehr nehmen und an die Reichen traut man sich nicht ran.«

Neues Deutschland, 27. Dezember 2007

## 3,22 Mio. Ein-Euro-Jobs fehlen in der Statistik!

Die Lügen werden immer dreister! Politiker loben sich in den höchsten Tönen, jedoch vergessen sie ständig, dass wir zu der



offiziellen Arbeitslosenstatistik noch weitere 3,22 Millionen Bürger haben die in irgendwelchen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen hängen. Nur am Rande der Pressekonferenz der BA wurde die Zahl mal genannt, aber aus der Statistik verbannt! Laut Sta-

tistik der BA haben wir ja nur 3,43 Mio. Arbeitslose. Rechnen wir nun die 3,22 Mio. Bürger dazu - die sich in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (z. B. Ein-Euro-Jobs) befinden, dann haben wir mindestens

**6,75 Mio. Arbeitslose!**

**6,75 Mio. Arbeitslose!**



## Montagsdemo spendet für die streikenden Ford-Arbeiter in Russland

Die Gewerkschaft der Automobilarbeiter Russlands - Komitee Ford Vsevolozhsk ruft international zu Solidaritätsspenden mit der streikenden Ford-Belegschaft und ihren Familien auf.

**Diesen Aufruf folgten die Montagsdemonstranten und spendeten 40,00 Euro für die streikenden**

**Ford Arbeiter.**

**Ihr Kampf ist auch unser Kampf!**

Ein **Gewerkschafts-Aktivist** aus Russland schreibt: "Einen Gruß und größten Dank an diejenigen, die uns helfen, mitfühlen und den Sieg in unserem gerechten Kampf um das menschliche Glück und die Freiheit wün-

*schen. Ich habe alle eure Briefe übersetzt und gedruckt, die ihr mir geschickt habt und sie unter den Arbeitern des Betriebes verbreitet. Alle sind sehr froh und danken für die Unterstützung von Freunden aus der ganzen Welt. Tatsächlich verfolgen viele unseren Kampf und unterstützen uns nicht nur durch Briefe, sondern auch durch materielle Hilfe."*

V.i.s.d.P. :

Initiative Montagsdemo Rheinfelden

Fritz Zell  
Oberhofstrasse 1  
79730 Murg/ Baden  
Tel: 07763 - 9275807  
E-Mail: aloisa.zell@t-online.de

Karl - Heinz Hirschmann  
Eisenbahnstr. 7  
79585 Steinen  
Tel: 07627 - 8127  
E-Mail: khirschmann@gmx.de



## Termine, Veranstaltungen und Aktuelles!

- **Montagsdemo, jeden Montag um 18.00 Uhr am Oberrheinplatz in Rheinfelden**
- **Attac, öffentliches Plenum, immer am 1. Mittwoch im Monat im SAK (Altes Wasserwerk, beim Schwimmbad) Lörrach**
- **DIE LINKE Breisgau-Hochschwarzwald trifft sich am Donnerstag den 31.01 Hotel Stadthaus in Müllheim, am Marktplatz, um 19,00 Uhr.**
- **Treffen MLPD Initiativgruppe am Mittwoch den 30. Januar 08 um 19.30 Uhr, VFR Gaststätte, Karl — Fürstenbergstr. 76, Jeder kann kommen!**

Wer im Newsletter und in unserer Homepage seine Termine aus unserer Region wieder finden möchte, schicke eine Mail an khirschmann@gmx.de.

**Besuchen Sie unsere Homepage**  
[www.montagsdemo-rheinfelden.de](http://www.montagsdemo-rheinfelden.de)



**Wir brauchen Spenden !**

**Wer uns helfen will, der melde sich bei Fritz Zell (siehe oben) DANKE !**

## Der Nikolaus zu Gast bei den Montagsdemonstranten!

Bei der 159. Montagsdemo am 03. Dezember 2007 war der Nikolaus zu Gast und solidarisierte sich mit den Demonstranten.

In seiner Rede verurteilte er die Politiker aufs schärfste.

Der Nikolaus verteilte Grättimänner an groß und klein und symbolisch die Rute an die Regierenden.

Auszüge aus der Rede vom Nikolaus:

= Volle drei Jahre steht ihr hier und demonstriert gegen Agenda 2010 und Hartz IV.

= Jeden Montag von 6 bis 7 Uhr seid ihr hier nicht aus Lust und Tollerei, son-

dern, weil ihr seht die große Sauerei.



Zeitung lesen heutzutage Ist für mich als Nikolaus eine Plage. Deshalb muss man nicht die

Nerven, sondern selber sein Gehirn anwerfen.

= Um die Profitgier aufzudecken steht ihr hier bei Wind und Wetter.

Das ist bestimmt kein Zuckerschlecken.

= Von Rheinfelden, Wyhlen, Steinen, Murg, Wehr und Zell, kommt ihr alle her, und wie Ihr seht, das freut mich sehr.

= Auch aus den Betrieben hör ich von Protesten

Das ist für die Unternehmer kein Grund zum Festen. Es fiel euch bestimmt nicht immer leicht

Doch habt ihr schon einiges erreicht.

= Die Schröder/Fischer – Regierung musste gehen. Auch Münte könnt ihr bereits von hinten sehn.

= Kurt Beck hat Angst um sich und die SPD,

weil ihm seit der Agenda 2010 täglich 100 Mitglieder abhanden gehen.

= Lasst Euch wie bisher nicht nur von den Medien lenken

Ihr müsst alle selber reden, denken.

= Von draus vom Walde komm ich her

ich muss euch sagen, es harzelt und weihnachtet sehr.

= Zum Schluss möchte ich euch meine Anerkennung zeigen

Und ein paar kleine Geschenke verteilen.

